

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 51

Rubrik: Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

der Konstellation zu nutzen. Sie glauben, daß ein zügiger Kandidat heute reale Chancen hätte, das Rennen zu machen. Im Lager der Parteilosen und der politisch Indifferenten käme mancher Stimmrechte in Gewissenskonflikte, ob er seinem Resentiment nachgeben oder die bisher ungeteilte bürgerliche Standesstimme erhalten helfen wolle. Anderseits werden es sich die Sozialisten zweimal überlegen, ehe sie das Kriegsbein ausgraben.

.... um Fußtritte auszuteilen!

seln. Aus dreifachen Halsringen steigt ein treuerherziger Männerkopf auf mit schlichtem weißem Haar und einem kurzen dichten Kranzbart. Glücklicherweise blieben die Linien des trotzigen Mundes frei. Eine etwas kurz geratene, kräftig vorstoßende Nase gibt dem Antlitz etwas Jugendliches. Klare, helle Augen leuchten über der imponierend hohen Stirne.

Aber nur bei Kopfstand!

die Bevorzugung der besseren Qualitäten führt zu immer neuen Überschüssen auf dem Fleischmarkt, — jedenfalls nicht zum ersehnten Ausgleich zwischen Produktion und Verbrauch.

Was nützt es dem Bauern und Wezger, wenn sie auf ihrem teuren Fleisch sigen bleiben?

Schon die Hunnen haben das Fleisch unterm Sattel mürbe geritten!

Herbsttag auf First

Der kaum begonnene Sommer erlosch wie eine Kerze, deren Flamme im eigenen Talg erstickt.

Und jetzt, im September, ist es schon wieder Herbst in den Bergen. Die müde Hand des Jahres tastet über Hang und Grat, sie streicht die grellen Farben und den Sonnenglast aus, und auf alle Dinge legt sich eine lek.K db oumlhwumlhwmhwyuml die den Menschen ergreift und nachdenklich stimmt.

Besonders: nachdenklich!

her, nachdem es zuerst einseitig für YB verlaufen war — endete mit einem guten Schuß Schellers, den Elsener fing. In einer harmlosen Situation verlor Bäriswyl den Ball, glücklicherweise war Eich da, um mit Fußabwehr die ärgste Gefahr zu beheben. Häuptli köpfelte schließlich mit dem Kopf zur Rettung in Corner.

Darauf fußelte er mit dem Fuß von dannen!



Wo Du in Zürich immer seist
Du weißt, daß man im Central speist.

dann einige Monate verbleiben mußten. Die Behörden hatten von dieser Affäre Wind erhalten. Sie ordneten eine Kontrolle für die Ernährung des dritten Kindes an. Schließlich griff auch die Justiz die Angelegenheit auf, und die geizige, herzlose Großmutter wird sich nun zusammen mit den allzu gleichgültigen Eltern vor dem Strafdichter wegen Vernachlässigung von Kindern zu verantworten haben.

Hoffentlich wird der Strafrichter den richtigen Vers dazu machen!



Ein seltener Fang: Eine Bachforelle von 80 cm Länge und 4,8 kg Gewicht, erbeutet bei Lostallo in der Moesa. Forellen von dieser Größe sind eine große Seltenheit in Bergbächen.

Inzwischen scheint sie sich seltsam ausgewachsen zu haben!

* Die Kartoffeln werden abgeholt

* Lieferung franko Haus

* Nichtzutreffendes bitte streichen

Wir verführen die Kartoffeln Ende Oktober.

Hoffentlich leisten die Kartoffeln genügend Widerstand!

Das St. Galler Kinderfest wir dieses Jahr im Spätherbst gefeiert! Die Bevölkerung von St. Gallen — darunter die 9000 Schulkinder — hofft, am Mittwoch, 24. August bei Sommerwetter das Kinderfest feiern zu können.

Im August war ja auch schon Spätherbst!

Seltene Gelegenheit!

Von Priv. zu verkaufen

Peugeot 203
1954. de Luxe

Sehr schöner Wagen,
wenig Gefahren, Tel.

Ein Wagen mit wenig
Gefahren gefahren,
hilft Ärger und Sorgen
und Geld Dir sparen.

An einem Fest französischer Rettungsschwimmer in Nogent-sur-Marne bot die aus Bordeaux stammende Schwimmerin Colette Cérons ein gefährliches Schauspiel, das den Zuschauern das Grinsen über den Rücken jagte. Sie ließ sich mit gefesselten Händen und Füßen in einen Sack stecken und so von einem 15 Meter hohen Turmgerüst in die Seine werfen.

Von der Marne bis zur Seine: — Ein Record im Sackwerfen!

die Strasse. «Wenn Sie damit fertig sind, Olga», sagte er über die Schulter hinweg, «dann stellen Sie sich vor das Haus und lächeln. Jetzt kommen viele Autos vorbei, und ab und zu erinnert sich doch einer an seinen Durst, wenn er vor der Tür zweihundert dreissig weisse Zähne in Perlondrämpfen sieht.»

Da ist wohl das Gebiß heruntergerutscht!

Zoo · Base
3000 Tiere



Ein neuer Frauenberuf?

Goldene Hochzeit

In voller geistiger Frische feierten Teigglis ihre goldene Hochzeit. Das heißt sie feierten sie nicht, denn beide hatten das Datum vergessen. Aber am Tag nachdem das bedeutsame Ereignis unbeachtet und ungefeiert verflossen war, erinnerte sich Frau Teiggli voller Schreck an das Versäumte. «Siehst Du», sagte sie zu ihrem Schorsch, «hättest Du mir zur Hochzeit einen der prächtigen Orient-Teppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich geschenkt, so hätte er mich jeden Tag an dieses Datum erinnert.»



Bezugsquellen nachweis durch: Brauerei Uster.